

Transkript – Text, ACU (03.07.2020)

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

Herzlich Willkommen zum ACU, zum Außerparlamentarischer Corona Untersuchungsausschuss. Wenn es das Parlament nicht macht, dann sind wir Bürger aufgerufen es selbst zu machen.

Außerparlamentarischer Corona Untersuchungsausschuss, wir werden untersuchen warum diese restriktiven Maßnahmen im Zuge von *CoVid-19* über unser Land gekommen sind, warum die Menschen jetzt leiden und ob es eine Verhältnismäßigkeit tatsächlich gibt, die zu dieser Krankheit durch ein Virus SARS-CoV-2 tatsächlich entstanden ist. Wir haben arge Zweifel, dass es hier wirklich verhältnismäßig ist, so wie diese restriktiven Maßnahmen erfolgt sind. Dieses muss untersucht werden und da die Parlamente, weder die Oppositionsparteien noch die Regierungsparteien einen Ausschuss einberufen haben und er noch nicht mal in Planung ist, wird es jetzt höchste Zeit, dass wir es jetzt in die Hand nehmen. Wir werden hier im Corona-Sprecherkreis Sachverständige einladen und hören, Sachverständige aus allen Lebensbereichen, aus den Bereichen Medizin, Soziales, Recht auch Wirtschaft und vieles mehr. SARS-CoV- 2

Freundlicherweise haben sich renommierte Sachverständige schon bereit erklärt, neben dem Sprecherkreis, meinem Kollegen Prof. HADITSCH und meinem Kollegen Dr. SCHIFFMANN, möchte ich mich auch vorstellen. Mein Name ist Heiko SCHÖNING, ich bin einfacher Arzt aus Hamburg. Meine persönliche Motivation ist, dass ich Vater bin, wie viele Andere in diesem Land auch Kinder haben und wir sehen das unsere Kinder jetzt leiden, nicht nur weil die Spielplätze geschlossen worden sind, sondern weil sie voneinander getrennt werden. Und für die Erwachsenen ist es noch schlimmer.

Wir fragen uns, warum dürfen Angehörige nicht mehr ihre Eltern z.B. im Altersheim besuchen? Gibt es denn eine so große Infektionsgefahr? Haben wir denn hier wirklich ein Killervirus? Haben wir die Tollwut oder haben wir die Pest? Und wir haben arge Zweifel, dass das so ist! Wir haben nicht die Pest! Aber die Ehrlichkeit ist, dass was dagegen tatsächlich hilf. Das hat auch schon der berühmte Nobelpreisträger Albert CAMUS in seinem wunderbaren Buch „Die Pest“ ausgedrückt. Diese Ehrlichkeit und Transparenz wollen wir hier in dem ACU, in dem Außerparlamentarischen Corona Untersuchungsausschuss gewährleisten.

Deswegen kommen Sachverständige hier aus der Medizin, Prof. BHAKDI, aus der Wirtschaft, Prof. OTTE oder auch aus dem Rechtswesen, Prof. JUNGBLUT und viele Andere die bereits jetzt schon zugesagt haben. Und wir laden selbstverständlich auch alle Sachverständigen der Regierung, der öffentlichen Institute, des Robert Koch Instituts und international selbstverständlich hier ein. Es wird ganz transparent gemacht. Die Statements der Sachverständigen werden live gesendet, ohne Schnitt, man kann es sich im Internet anschauen. Wir werden eine Webseite aufrufen und wir brauchen dafür natürlich auch mehr Ressourcen. Deswegen unterstützen Sie uns bitte bei diesem Bürgerbegehren, bei dieser Bürgerinitiative ACU.

Was wird im besten Falle herauskommen? Wir werden sehen, dass wir keine erhöhte Angst haben brauchen, wie die letzten Jahre auch mit normalen Grippewellen, denn so scheint es sich genau zu verhalten. Aber warum sind den diese schlimmen Maßnahmen gemacht worden?

So wie ein internes Gutachten des Bundes-Innenministeriums z.B. festgestellt hat, dass 90% aller notwendigen Operationen in Deutschland nicht durchgeführt worden sind, dass hat 2,5 Millionen Menschen betroffen. Und auch in diesem Gutachten wird geschrieben, in Folge der Regierungsmaßnahmen sind jetzt 5.000 bis 125.000 Patienten Sterbefälle. Also Menschen, Mitmenschen, Mitbürger die bereits verstorben sind oder jetzt noch versterben. Dieses Gutachten hatte den Stand 7. Mai 2020. Das ist auch der Grund warum wir jetzt diesen

Corona Untersuchungsausschuss selber in die Hand nehmen, denn wir können nicht mehr warten.

Und es ist mehr als grob fahrlässig, dass die Regierungsstellen diese Dinge nicht groß aufdecken und tatsächlich so scheint es, inszenieren. Denn die wissenschaftlichen Daten zeigen jetzt schon, dass für diese Maßnahmen keine Grundlage besteht. Also wir fragen uns Alle, auch in der Wirtschaft natürlich, - aber es geht hier hauptsächlich auch um Menschenleben - wer profitiert davon? Diese Fragen versuchen wir auch hier zu beantworten. Cui bono? Wer profitiert?

Vielen Dank, auch für Ihre bisherige Unterstützung und wir freuen uns über weitere Ressourcen und auch Ihre Mitarbeit. Noch mal, wir laden Alle ein, auch die Gegenseite, hier zu sprechen, es wird ganz transparent auch ins Internet gestellt. Und wir stehen selbstverständlich auch für eine Pressekonferenz zur Verfügung. Wir bitten daher auch den Verein Bundespressekonferenz die Räume zu öffnen, für uns und auch für die internationale Presse. Herzlichen Dank.

Ich gebe jetzt weiter das Wort an meinen Kollegen Dr. Bodo SCHIFFMANN.

Ja, Vielen Dank Herr SCHÖNING,

Warum ist der Außerparlamentarische Corona Untersuchungsausschuss nötig?

Weil wir es mit einer fehlenden Verhältnismäßigkeit zu tun haben. Regierungen müssen Entscheidungen treffen und in Notsituationen, wie z.B. in einer Pandemie, müssen sie auch Maßnahmen treffen, die im ersten Moment die Grundrechte einschränken können. Aber sie sind auch verpflichtet diese Maßnahmen ständig zu überprüfen und auch schnellstmöglich wieder zu lockern, um Kollateralschäden zu verhindern, wie sie der Kollege SCHÖNING genannt hat.

Stattdessen erhalten wir Zahlen ohne Bezug, Zahlen die nur dazu geeignet sind Angst zu schüren, in dem man Krankheitsfälle einfach addiert und nicht zeigt das ein Missverhältnis besteht zwischen der Anzahl der Getesteten und der tatsächlich Infizierten. Bestehende gut funktionierende Strukturen, wie das Infektionsschutzgesetz werden einfach ausgesetzt und gegen etwas Neues ersetzt, was weit drastischer ist und das einzige was von der Regierung kommt, ist der ständige Aufruf für eine Impfung für eine Erkrankung, von der wir mittlerweile sehr genau wissen, durch viele internationale Studien, dass sie sehr gut vergleichbar mit Grippeerkrankungen ist, dass die Sterberaten nicht höher liegen, als bei starken Grippewellen und das die Maßnahmen damit nicht zu rechtfertigen sind. Es ist eine erschreckende Ignoranz von anerkannten internationalen Studien und Experten aus allen Gebieten, seien es Virologen Bakteriologen, Epidemiologen oder auch Wirtschaftswissenschaftlern, die einfach nicht gehört werden bzw. ignoriert werden. Schlimmer noch, man bezeichnet sie als Lügner, Scharlatane, oder Verschwörungstheoretiker, was sicherlich das Unwort des Jahres 2020 werden dürfte.

Stattdessen wird für eine Impfung geworben die hochgefährlich sein kann, eine Impfung ohne medizinische Notwendigkeit, weil es keine Evidenz mehr dafür gibt. Es ist noch nicht mal mehr so, dass noch genug Menschen in Deutschland krank werden, dass man mal an ihnen einen Impfstoff testen könnte. Und es handelt sich um eine neue Form der Impfung, eine so genannte RNA-Impfung, die im Gegensatz zu bisherigen Impfungen in der Lage ist, das Erbgut zu verändern. Und nicht übersehbare Schäden über die Menschen bringen kann. Und hier muss man auch an den medizinischen Grundsatz „nicht schaden“ denken, „nil no cere“.

Das ist die Aufgabe der Ärzte und hier hoffen wir auch, dass sich andere Ärzte auch hier daran beteiligen und nachdenken, denn wir Ärzte dürfen den Patienten nicht mehr schaden als nutzen.

Meine Motivation sind meine Großeltern und meine Eltern, die mir beigebracht haben, dass wenn ich das Gefühl habe, dass die Grundrechte eingeschränkt werden, die Demokratie

eingeschränkt wird, die Presse keine freie Presse mehr ist, sondern man das Gefühl bekommt, dass es sich um Propaganda handelt, wenn fremde Meinungen zensiert werden, gelöscht werden, dann muss man auf die Straße gehen, dann muss man aktiv werden oder man muss z.B. selbst versuchen die Öffentlichkeit zu informieren, wie man das mit einem Corona Untersuchungsausschuss macht. Weil es besteht ja natürlich auch immer die Gefahr, dass Macht korrumpiert, und das irgendwann Politiker das nicht mehr mit dem richtigen Maß und Ziel sehen können.

Ich sah eine Gefahr der Verluste der Demokratie und ich sehe jeden Tag mehr Bestrebungen aus unserer freiheitlichdemokratischen Grundordnung einen Überwachungsstaat zu machen, mit Gedankenkontrolle und Überwachungs-APPs und ähnlichen, unter dem Deckmantel der Infektionsschutzgesetze.

Im besten Fall kommen wir zu dem Ergebnis, dass eine juristische, vollständige juristische Aufklärung der Hintergründe dieser wissenschaftlich medizinisch und menschlich überzogenen Maßnahmen erfolgt, dass Verantwortliche auch zur Rechenschaft gezogen werden und das sich Situationen wie die Schweinegrippe, mit Impfungen die an Menschen Impfschäden hinterlassen haben, für eine Erkrankung gegen die man nicht hätte impfen müssen, niemals wiederholen darf! Und alle Maßnahmen die getroffen wurden müssen zurückgefahren werden, denn sie sind vor dem Hintergrund von Schreckensszenarien entwickelt worden, die nie eingetroffen sind und die trotzdem ständig hoch gehalten werden, um Angst unter der Bevölkerung vor einer tödlichen Seuche, die in der Form nicht existiert, hervorzurufen. Und am besten wird natürlich herauskommen - und das muss erfolgen, ein sofortiges Ende des Lockdowns, ein Ende der Maskenpflicht. Zu einem Zeitpunkt wo es gar keine Krankheitsfälle mehr gab, erfolgte eine Aufrufung zu einer Maskenpflicht am 29.5. diesen Jahres in Arztpraxen.

Wir haben in den letzten Wochen, - heute ist der 20. Juni 2020, wir hatten vor 14 Tagen große Massendemonstrationen gegen Rassismus in 20 Deutschen Großstädten mit mehr als 20.000 Teilnehmern - wenn dieser Virus in dieser Form mit dieser Infektionsrate tatsächlich noch grassieren würde in Deutschland, dann müssten wir heute einen massiven Anstieg der Infektionszahlen verzeichnen können, dies ist nicht der Fall.

Und hierdurch ist bewiesen, dass die Maßnahmen in keiner Weise mehr zu rechtfertigen sind.

Vielen Dank.

Vielen Dank Kollege SCHIFFMANN

Ich möchte noch einmal betonen, dass was wir hier tun ist völlig überparteilich, es geht hier nicht um rechts oder links, es geht hier nicht um dick oder dünn oder Mann oder Frau. Es geht hier tatsächlich um Leben und Tod für viele, um viel Lebensqualität für Erwachsene, aber auch für unsere Kinder. Das ist unsere Hauptmotivation, - auch für die nachfolgenden Generationen - dass wir solchen Umständen, denen wir in den letzten Monaten ausgesetzt worden sind, selbst begegnen.

Wir Bürger müssen wieder souverän werden und wir nehmen uns auch das Recht, denn wir haben es. Wir stehen auf dem Boden des Grundgesetzes. Im Grundgesetz, das ich hier in der Hand halte, gibt es einen wunderbaren Artikel, Artikel 20, Absatz 4, „Jeder hat das Recht zum Widerstand, wenn keine anderen Maßnahmen abhelfen.“

Wir können auch diesen Außerparlamentarischen Corona-Untersuchungsausschuss vielleicht als eine der letzten Maßnahmen ansehen und hoffen, dass die, - die in Regierungsverantwortung sind, die **die** auch einen Eid geschworen haben, den Menschen hier nicht zu Schaden, sondern zu helfen, denen die unser Land auch verteidigen, dass wir diese auch alle daran erinnern, Beamte, Offiziere, Ärzte, ja, alle Mitbürger sind aufgerufen, auch hier sich daran zu beteiligen und die schlimmen Umstände, - die wir ja wirklich alle erleben,

wir sehen es doch auf den Strassen, wir erleben es doch in den Familien und auch persönlich bei unseren Freunden und Angehörigen.

Dagegen müssen wir etwas tun. Und ich freue mich auch, dass wir auch nicht nur die Deutsche Perspektive haben, sondern **auch** eine Internationale auch hineinbringen können. Und deswegen freue ich mich auch, dass wir einen wirklichen Experten zu diesem Sachthema auch hier mit im Sprecherkreis des ACU, des Außerparlamentarischen Corona-Untersuchungsausschuss haben, Professor HADITSCH aus Österreich.

Bitte.

Ja, vielen lieben Dank und ein herzliches Grüß Gott von meiner Seite.

Lieber Herr Kollege SCHÖNING, es ist mir eine große Ehre und ehrlich gesagt auch ein Herzensanliegen hier beim ACU, beim Außerparlamentarischen Corona-Untersuchungsausschuss mitzumachen.

Wenn wir uns auf die Sachebene begeben, dann müssen wir uns die Fragen stellen, wieso ist dieser Untersuchungsausschuss überhaupt notwendig?

Diese Untersuchung ist notwendig, da von Anfang an entweder grob fahrlässig oder vorsätzlich ohne die gebotene Sorgfaltspflicht, das heißt auch ohne nur ansatzweise die Kollateralschäden zu berücksichtigen, verantwortungslos unangemessene Entscheidungen getroffen worden sind, die auch demokratische Grundrechte ausgehebelt und ethische Pflichten mit Füßen getreten haben.

Es hat dabei offensichtlich auch den Versuch gegeben, eklatantes Fehlverhalten, wie zum Beispiel die Vernachlässigung der Schutzbedürftigen, - ich darf nur an die Leute in Altersheimen erinnern - durch ungezielte drakonische Maßnahmen zu kompensieren, damit vielleicht auch dieses Fehlverhalten nicht rechtfertigen zu müssen, zumindest aber von diesen Problemen abzulenken.

Ob es letztlich unbeabsichtigt, d.h. basierend auf Unwissenheit oder beabsichtigt, - dass wäre dann mit fragwürdigen Motiven geschehen ist -, ist eigentlich unerheblich. In jedem Fall disqualifizieren sich damit die Entscheidungsträger selbst.

Beide geschilderten Optionen müssen ja in Anbetracht der Tragweite der getroffenen Entscheidungen zwangsläufig einer detaillierten Aufarbeitung zugeführt werden und das kann wiederum aus Erfahrung mit der äußerst einseitigen Darstellung durch Politik und den Staatsfunk - oder die Staatsmedien, letztlich nur durch einen unabhängigen, d.h. auch außerparlamentarischen Corona-Untersuchungsausschuss erfolgen.

Meine persönliche Motivation hier mitzumachen besteht schon einmal darin, dass ich Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie bin, und über das bisher, ja völlig, unsachliche Vorgehen aus fachlicher Sicht zutiefst entsetzt bin.

Manche werden sich jetzt fragen, was verstehe ich unter diesem unsachlichen Vorgehen? Hierzu zähle ich die eigentlich ständige, auch in den Medien verbreitete Skizzierung von „worst case“ Szenarien, Angst fördernde unpassende Vergleiche, man denke nur z.B. an dieses vollkommene, unsägliche Schlagwort der „Italienischen Verhältnisse“, was ja bestenfalls für manche Norditalienische Regionen zutreffend war und wo ja eigentlich, die eigentlich schlechter versorgten Süditalienischen Bereiche, das Ganze relativ unproblematisch bewältigt haben.

Inadäquate, plakative Darstellungen bedrohlicher Trends, die sich ja in der Praxis nie eingestellt haben - und wenn man es korrekt von Anfang an beurteilt hätte, sich auf Grund der Qualität des Gesundheitswesens in Deutschland - ja eigentlich auch gar nie so einstellen hätten können.

Ich bin aber auch ausgebildeter Allgemein-Mediziner. - Vor allem aber auch als Arzt, konnte ich das Menschen- und Gesundheit verachtende Vorgehen nicht länger ertragen, steht [es] doch in einem krassen Gegensatz zu unser aller Berufsverständnis und Berufsethos. Diese permanente Angst-, ja, man könnte sagen, Panikmache, daraus ableitbare psychische und soziale Schäden, die gigantischen, medizinischen und wirtschaftlichen Kollateralschäden und nicht zuletzt die massiven Eingriffe in unser aller Kultur- und Vereinsleben, sind so, glaube ich, zumindest als ganzheitlich orientierter Mediziner, Anlass genug und Motivation genug aufzustehen und gegen diesen Irrsinn anzugehen.

In Anbetracht des derzeit noch überhaupt nicht abschätzbaren Desasters, erscheint es erforderlich, zwar selbstverständlich mit dem gebotenen Respekt, aber unmissverständlich, auf eine objektive Bewertung dieser getroffenen Entscheidungen zu drängen und die Entscheidungsträger bei erwiesenem Fehlverhalten dann auch entsprechend zur Verantwortung zu ziehen.

Es stellt sich natürlich auch die Perspektive des Untersuchungsausschusses ein bisschen so als Fragestellung dar, was können wir erwarten, was kommt im besten Fall dabei heraus?

Aus meiner Sicht, dass sich alle Bürger - zumindest aber die ärztlichen Kollegen - ich mein', die sollten sich ja allesamt auch der hippokratischen Denkweise, nämlich diesem Schlagwort „nil no cere“, also „nicht zu schaden“, verpflichtet fühlen, dass es Alle auch abseits der auf Regierungslinie eingeschworenen Medien sich informieren, dass sie kritisch nachfragen und Plausibilitätsprüfungen machen. Und dann wird man entdecken, dass Bergamo nicht Italien, Ischgli nicht Österreich, New York nicht die USA und eine Karnevalsfeier in Heinsberg, ein Wohnblock in Göttingen und Schlachtbetriebe, wo immer sie auch sein mögen, nicht Deutschland sind.

Es soll auch für alle sichtbar werden,

- dass das Deutsche Gesundheitssystem niemals auch nur ansatzweise Gefahr gelaufen ist zu dekomensieren, also überfordert zu werden,
- dass Messzahlen, wie Verdopplungsrate und diese unsägliche Zahl „R 0“, in erster Linie das Ziel hatten, über die Angst, Druck auf die Bevölkerung zu machen und mangel's Bezug zur Zahl der durchgeführten Tests, in unsachlicher und manipulativer Art kommuniziert worden sind,
- dass falsche und unseriöse Zahlen zu Todesfällen, zu Einschüchterungszwecken missbraucht wurden,
- dass die Fallzahlen bereits deutlich vor dem Zeitpunkt des „Lockdown's“ signifikant rückläufig waren,
- dass eine 4 Wochen später, bitte 4 Wochen später – angeordnete allgemeine Maskenpflicht sachlich unbegründet, rechtswidrig und psychosozial unverantwortbar war,
- dass das unbelehrbare Festhalten an Maßnahmen und bereits widerlegten Aussagen, also wider besseren Wissens und erwiesener Evidenz in diesem Kontext ein Straftatbestand ist und
- dass letztlich eine drastische Veränderung der parteipolitisch geprägten Entscheidungsstrukturen überfällig ist, weil nur dadurch ein Fortbestand oder eine Wiederholung dieser demokratie-feindlichen Vorgehensweise zuverlässig verhindert werden kann.

Aus ganzen Herzen wünsch' ich dem ACU, dem Außerparlamentarischen Corona-Untersuchungsausschuss bei einer sachlichen Aufarbeitung aller dieser Konfliktthemen alles erdenklich Gute. Viel Glück.

Vielen Dank Kollege HADITSCH.

Ich möchte zum Abschluss noch einmal betonen, warum wir diesen ACU, den Außerparlamentarischen Untersuchungsausschuss jetzt schon machen. Wir möchten nicht warten auf die Parlamente oder die Anderen die vielleicht irgendwann später mal nachkommen, denn es drängt jetzt, jetzt leiden die Menschen, jetzt leiden die Mitmenschen

und jetzt sind schon sehr sehr viele zu Schaden gekommen, manche haben sogar ihr Leben gelassen. So, wie es auch schon im internen Gutachten des Bundesinnenministeriums [vorhergesagt wurde]. Sogar wegen der Regierungsmaßnahmen verstorben sind! Und das ist offenbar nicht verhältnismäßig.

Warum es auch so dringend ist, dass wir's jetzt auch in den Hand nehmen müssen, gerade wenn es eben niemand anderes macht der vielleicht berufener wäre, ist ein Umstand und den möchte noch mal nennen. Auf der ganzen Welt gibt es immer wieder Menschen den das Herz stehen bleibt. Jeder hat das Risiko 100%, irgendwann wird mindestens Jeden mal das Herz stehen bleiben.

Nur die gute Nachricht ist: man kann da jetzt auch wiederbeleben, reanimieren und dazu gibt es eine Leitlinie, wie man das macht. Und diese Leitlinie ist Anfang April international geändert worden und im Zuge danach sogar auch in Deutschland. Und diese Leitlinie, dass muss man sich vorstellen, sagt jetzt, „wegen des hohen Infektionsrisiko mit CoVid-19 und des hohen Schadens den man dadurch nehmen könnte“, soll jetzt nicht mehr die Atemspende gemacht werden, dass muss man sich einmal vorstellen, „man soll jetzt ein Tuch über den Mund legen“. Das bedeutet, dass jetzt viel viel mehr Menschen auf der Welt sterben werden, denn es ist wissenschaftlich erwiesen, wenn man drückt und auch beatmend, dann überleben viel mehr Menschen. Und so wird Übersterblichkeit extra in Statistiken produziert. Wir müssen auch diese Wiederbelebungsleitlinie kippen.

Denn das sehen wir tatsächlich und wir werden es hier in diesem Untersuchungsausschuss auch noch mal zusammen umfassend auch belegen können, wir haben keine Pest, wir haben keinen Killervirus. Das ist eine gute Nachricht!

Aber wir müssen uns tatsächlich fragen: Warum ist es so [wie es ist]? Warum sind diese Maßnahmen da? Wer profitiert?

Wir wollen nicht warten bis wir selbst und auch unsere Freunde, unsere Angehörigen persönlichen und auch körperlichen Schaden nehmen.

Wir müssen jetzt zusammenarbeiten!

Und ich kann nur einladen, denn es steht kein Konzern hinter uns kein Medienkonzern, keine reichen Personen, keine Stiftungen. Je besser wir mit Ressourcen ausgestattet sind, desto professioneller und schneller können wir diese Arbeit leisten, auch international. Wir werden es auch mehrsprachig nach Kräften herausgeben. Alle sind eingeladen hier einfach mitzuhelfen, im besten Bürgersinne. Und deswegen danke ich Ihnen auch sehr sehr für die bisherigen Unterstützungen.

Herzlichen Dank.